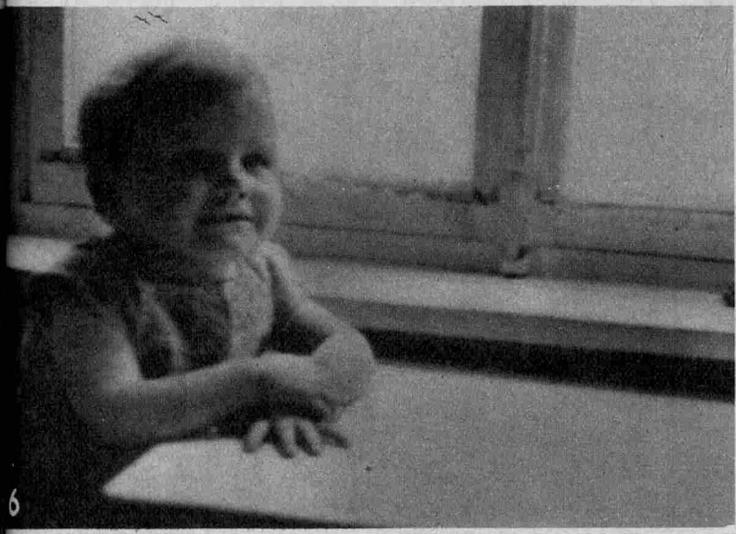
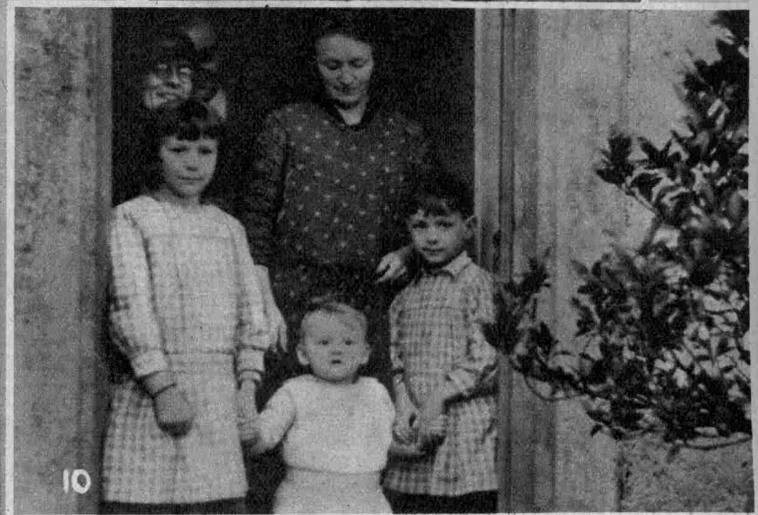


lement familial



- 6. Das kleinste Nesthäkchen.
- 7. Das Kleeblatt im Heim.
- 8. Er will nicht mehr fortgehen.
- 9. Bei der Familie Glesener in Folscheid hat man's auch nicht schlecht.
- 10. Bei den Pflegeeltern in Folscheid (Familie Biren).



in seiner zweiten Heimat hat er auf diesem Gebiete Großes, Allzu-Großes geleistet — ist der Ausgangspunkt sozialer Leistungen, die mit das Schönste darstellen, was auf dem Gebiet der Volksgesundheit bei uns bisher aufzuweisen gewesen.

Nach der Quarantäne in Redingen, werden die Kleinen, die mit zehn Wochen in dieses Centre de Placement familial kommen, ihren künftigen Pflegeeltern übermittlelt.

Denn das, was man lange in diesen Dörfern, die wie die meisten unserer Dörfer, so konservativ eingestellt wie möglich sind, nicht geglaubt hätte, ist Wahrheit geworden.

In der ganzen Umgegend, und noch weiter hinaus, haben Leute, die wissen, welche Mission sie zu erfüllen haben,

sich all dieser Kleinen angenommen.

Bis jetzt sind an die 250 passiert. Sie alle haben eine Familie gefunden, die sie bei sich aufgenommen. Das Rote Kreuz stellt Kleidung und Medikamente, die Pseudo-Adoptiv-Familie nimmt sie bei sich auf.

Wie es hier zugeht, das haben wir in Folscheid bei der Familie Glesener und bei Frau Biren feststellen können.

Wir haben Kinder aus Esch, aus Luxemburg und anderen Regionen gefunden, denen dieser Aufenthalt bekommen ist, wie man es vor 10 Jahren noch kaum möglich gehalten.

Aber das Centre de Placement familial in Redingen verbindet nebenbei auch noch die Stelle der Säuglingsfürsorge, da überhaupt eine solche im hohen Arden-

nen-Norden nicht besteht.

Aber hier ist nicht bloß der Redinger Kanton, der von dieser großartigen sozialen Stelle Nutzen zieht. Nein, auch aus dem Capellener Kanton, sogar bis zum Wiltzer Kanton erstreckt sich dieses schöne Werk.

Möge es, unter dem Protektorat des luxemburgischen Roten Kreuz gedeihen, zum Wohle und zur Gesundung des luxemburgischen Volkes.

Das sei der Wunsch, den wir aufrichtig und ehrlich, diesem schönsten aller sozialen Werke entgegenbringen.

P. M.